

# Vinterriket, Das Winterreich

## Kapitel 1:

Das Land liegt brach. Einsam durchzieht unerbittlicher Frost den Grund unter der mchtigen Schneedecke. Kalte, peitschende Winde der Nacht singen ihre einsamen Oden an die Ruhe der Szenerie. Schneeflocken zucken wie Stacheln aus den Schwingen der Strme und legen sich sanft darnieder. Ewig scheinen die Tage der Hoffnungslosigkeit die Sinne zu vereisen. Zagendes Rauschen entsteigt der Krone des Waldes und verklingt jh vor Ehrfurcht in den Weiten der Dunkelheit. Gedanken erstarren vor Bedeutungslosigkeit und formieren sich zu steinernen Skulpturen in diesem ewigen Abgrund. sthetisch, erhaben und mchtig glnzen kristalline Strukturen und durchdringen die graue Fassade. Ein Blick in das Antlitz der Nacht...

## Kapitel 2:

Der Weg ist lang, wenn nicht sogar niemals endend. Ein aussichtsloses Unterfangen im Zwielficht der Dmmerung. Wo fhrt er hin? Wo fngt er an? Vereiste Zweige zerkratzen den Kern der Atmosphre und ragen in die Abgrnde der Seele. Ich schreite im schwachen Glanz der Sterne entlang gefrorener Bche. Die letzten Atemzge streifen bedeckte Tannenzweige auf ihrem Weg empor in das Reich der Unendlichkeit. Mit letzter Kraft erhebe ich mein Haupt und blicke weit in die dunklen Nebel als pltzlich die Zeit inneht. Das Ende war gekommen...